Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 19 (1943-1944)

Heft: 21

Artikel: "Moskitos" : der schnellste Bombertyp der britischen Luftwaffe

Autor: Horber, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-710775

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

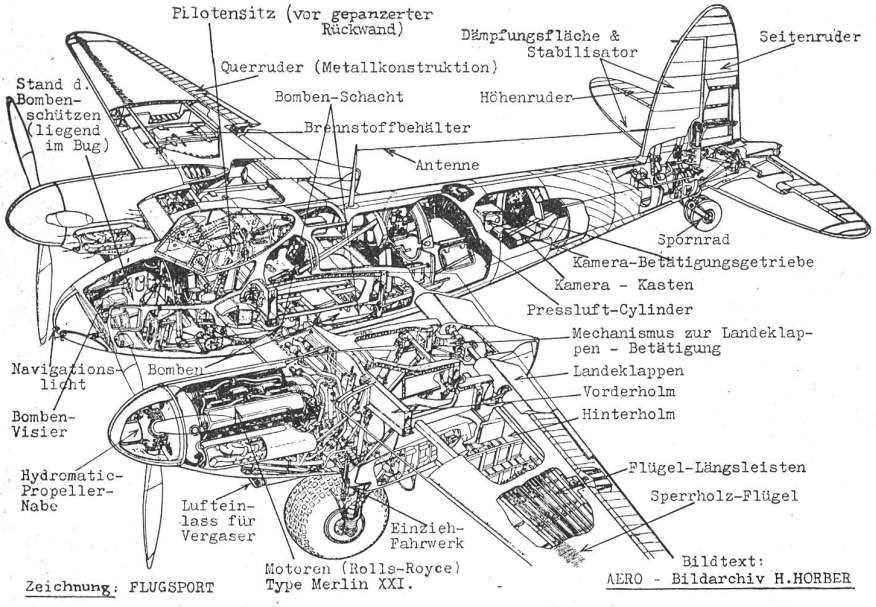
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

‚Moskitos' der schnellste Bombertyp der britischen Luftwaffe

Der in den Berichten der alliierten Bomberkommandos heute so viel genannte «Moskito»-Bomber ist eine Konstruktion der berühmten englischen Flugzeugwerften De Havilland Aircraft Co. Ltd. zu Hatfield (Hertfordshire) und weist eine ganz interessante Entwicklungsgeschichte auf. Diese steht nämlich im engsten Zusammenhang mit dem im Jahre 1934 stattgefundenen



größten Luftrennen der Welt — dem «Australian Air Race» —, auf der 11 300 Meilen messenden Riesenluftstrecke London—Melbourne. Aus jenem grandiosen «Luftrennen aller Länder» ist damals das 2motorige Schnellflugzeug der De-Havillard-Werften — das den Namen **«Comet»** trug — als überlegene Siegertype hervorgegangen, indem es jenen Riesen-Distanzflug unter Führung seiner Piloten **Scott und Campell Black** in der fabelhaft kurzen Gesamtflugzeit von nur 70 Std. 54 Min. bewältigte.

Als **Vorbild** zur Konstruktion des heute so viel genannten «Moskito» diente den De-Havilland-Konstrukteuren jene phantastisch schnelle Siegestype von 1934, denn die Royal Air Force forderte einen sog. Schnellbomber, der insbesondere für den Ueberraschungsangriff zum Einsatz gelangen sollte. Der überaus schnelle «Moskito» der britischen Luftwaffe ist also ein «direkter Nachkomme» des einstmals als Siegerflugzeug aus dem Luftrennen England—Australien hervorgegangenen «Comets».

Diese Bombertype, die hier im Bilde gezeigt wird, ist in der den De-Havilland-Werken eigenen **Holz**-Bauweise ausgeführt worden, d. h. es kommt als Baustoff vorwiegend hochwertiges Sperrholz zur Verwendung. Der einteilige, d. h. aus einem einzigen Bauelement bestehende Flügel bildet mit seiner doppelten Sperrholz-Flügelhaut mit dazwischen gelegten Längsleisten (siehe Schnittzeichnung!) einen großen Kastenholm.

Die Flügelkonstruktion des «Moskito»-Bombers ist von so bemerkenswerter Festigkeit, daß dieses Flugzeug die tollste Luftakrobatik zuläßt; ja sogar bei Ausfall des einen Motors können mit diesem Flugzeug die bekanntesten Kunstflug-Figuren ausgeführt werden!

Die beiden Rolls-Royce-Motoren, Type Merlin XXII, besitzen je 1350 PS und sind in die Flügelnase (d. h. Flügelvorderkante), zu beiden Seiten des ebenfalls gänzlich aus Sperrholz bestehenden Rumpfes, in stromlinienförmiger Leichtmetall-Verkleidung eingebaut. Diese 12zylindrigen Hochleistungsmotoren arbeiten je auf eine 3-flügelige De - Havilland - Hydromatic-Verstelluftschraube aus Leichtmetall.

Flugzeugführer und Beobachter — wobei letzterer gleichzeitig auch die Aufgaben des Bombenschützen versieht — sitzen vor einer gepanzerten Rückwand nebeneinander. Beim Bombenwurf liegt der Bombenschütze im Rumpfbug, wobei er durch eine halbkugelförmige, mit Warmluft temperierte Bugkanzel aus splitterfreiem Glas vermittels Bomben-Visierapparates das Feindziel anvisiert.

Der «Moskito» ist ein Mehrzweck-Flugzeug von universellster Verwendungsart. Er wird eingesetzt als unbewaffneter Langstrecken-Aufklärer mit eingebauten fernbetätigten Photo-Aufnahmeapparaten; ferner wird er verwendet als leichter Fernbomber mit vier im Rumpf untergebrachten Hochexplosivbomben von je 250 kg.

In dritter Linie kann diese Bombertype Verwendung finden als sog. Langstreckenjäger und -Zerstörer, mit vier starren 7,65-mm-Maschinengewehren und vier 20-mm-Schnellfeuerkanonen bestückt.

Zur weitern Ausrüstung dieses, für vielseitige Aufgaben bestimmten Flugzeugs gehören Funkanlage, Sauerstoffgeräte, Schlauchboote und die bereits erwähnte vollautomatische Luftbild-Aufnahmeapparatur.

Der «Moskito» der R.A.F. gehört in die Klasse der leichteren bzw. mittelschweren Bombertypen. Seine Flügelspannweite beträgt nur 16,5 m, seine totale Länge 12,5 m und seine Bauhöhe 4,65 m. Der Gesamtflächeninhalt des aus einem Stück bestehenden, torsionsfesten Flügels beziffert sich auf 39 m². Zwischen dem rechtsseitigen Steuerbordmotor und dem Rumpfvorderteil erfolgt der Einstieg der Besatzung durch eine an der rechten Rumpfseite befindliche Klapptüre.

Die **Taktik** der Verwendung des «Moskito»-Bombers für Ueberraschungsangriff liegt begründet in seiner überaus großen Geschwindigkeit, seiner als Bombenflugzeug geradezu verblüffenden Wendigkeit und der starken Dotation mit Bordfeuerwaffen für den Offensiv- und Abwehrkampf. H. Horber.

Bern. (Korr.) **Die Berner Kulturfilmgemeinde** zeigte vor einiger Zeit im Kino «Capitol» bei gutem Besuch einen japanisch gesprochenen Tonfilm unter dem Titel: **«Nippons wilde Jagdflieger».** Der Film darf vom künstlerischen, inhaltlichen und darstellerischen Standpunkt aus als ein Meisterwerk angesehen werden, wie man es auf dem Gebiete des aktuellen Kriegsfilms nur sehr selten zu sehen bekommt. Das Filmthema behandelte die Ausbildung von Nippons Jagdfliegern und ihren spätern Einsatz an chinesischen Fronten. Die Leitmotive der japanischen Soldatentugenden sind getragen von größtem Heroismus, gleichzeitig aber tiefster Ehrfurcht vor der Heiligkeit des Todes. Strenge, Treue, Geradheit und Schlichtheit stehen hoch im Kurse und gehören zu den hohen Prinzipien, nach denen der Soldat des Landes der aufgehenden Sonne ausgebildet und erzogen wird. Der Film hinterließ einen tiefen und äußerst guten Eindruck. hr.

Literatur

Amerika — Eine Großmacht wächst. Von Victor Vinde. Europa-Verlag, Zürich.

Victor Vinde hat sich mit seinem Buch über das besiegte Frankreich «Eine Großmacht fällt» einen Namen gemacht. Sein Ruf als scharfsichtiger Journalist war unbestritten. Nun tritt er mit einem neuen Werk vor die Oeffentlichkeit, das nicht minder die Aufmerksamkeit seiner großen Lesergemeinde erregen dürfte. In dem Buch «Amerika — Eine Großmacht wächst» gibt Vinde seine Eindrücke wieder, die er auf einer Reise durch die USA sammelte. Er tut dies aber in einer Form, die den Leser bis am Ende nicht mehr aus der stetig wachsenden Spannung entläßt. Klappt man das Buch zu, so stellt man fest, daß man über den neuen Kontinent eine Menge Wissenswertes erfahren und in sich aufgenommen hat.